



Foto: Chrobok



Familiäre Atmosphäre

Berufsfachschule ließ hinter die Kulissen blicken

MÜNCHEN. Der Geruch frischen Tons liegt in der Luft, als man den Werkraum betritt. Mit einem herzlichen „Nur hereinspaziert!“ lädt eine ältere Ordensfrau die Teilnehmer in den Werkraum ein. Eng ist es, weil viele Besucher an diesem Tag der offenen Tür in die Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung der Armen Schulschwestern in den Münchner Stadtteil Au gekommen sind. Im Werkraum arbeiten zwei Auszubildende konzentriert an Windlichtern (Foto oben). Mit Schürzen ausgerüstet, modellieren sie die Lichter, brennen sie und bemalen sie dann kunstvoll.

Doch der Windlichter-Workshop war nur einer von vielen, in denen man, wenn man es sich zutraute, unter Anleitung der Auszubildenden selbst aktiv werden konnte: von genähten Stofftiere bis zu gelöteten Kreuzen.

Auf drei Stockwerke des Schulgebäudes verteilt bestand die Möglichkeit, ganz praktisch die verschiedenen Unterrichtsfächer kennenzulernen: ob bei der Zubereitung köstlicher Speisen wie Häppchen und Fingerfood in der Küche, bei Raum- und Textilpflege sowie beim Gestalten von Textilien oder Räumen.

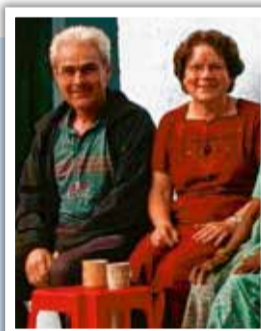
Oder man tat etwas Gutes, denn alle Erlöse, ob aus dem Verkauf oder der Tombola, kommen der Theresia-Ger-

hardinger-Stiftung zugute, die internationale Hilfsprojekte fördert. Auf einem Frühjahrsbasar konnten sich die Besucher mit Selbstgemachtem für die kommende Jahreszeit eindecken. Viele genossen auch einfach nur im Garten die Sonne oder stärkten sich in den Speiseräumen, wo engagierte Schülerinnen die Gäste mit Leckereien verwöhnten.

Viele Eltern nutzten die Chance, sich von ihren Töchtern durch das Schulhaus führen und die Arbeitsbereiche zeigen zu lassen. „Könnte das nicht auch etwas für unsere Tochter sein?“, mag sich so manches Paar gefragt haben.

Das Leitbild der Berufsfachschule baut auf einer familiären Atmosphäre auf, die man sofort beim Betreten spürt. Die insgesamt 68 Schülerinnen werden in jeweils zwei 11. und 12. Klassen ausgebildet und können dadurch individuell betreut werden. Sie erwerben den Abschluss der „Assistentin für Ernährung und Versorgung“ und in der 11. Klasse den Zusatzabschluss der „Pflegediensthelferin“. Auch auf Spiritualität wird hier am Mariahilfplatz Wert gelegt: im schulischen Alltag, bei gemeinsamen Gottesdiensten oder Besinnungstagen. Das Motto des Tages der offenen Tür traf also voll zu, denn es war „alles, außer langweilig!“ *Matthias Chrobok*

Der Autor ist MK-Praktikant.



Renate und Rudolf Hogger

Renate Hogger war Sozialarbeiterin in der Bahnmissionsmission in München, jetzt ist sie unter anderem ehrenamtliche Leiterin des Weltladens Otterfing.

Rudolf Hogger war Lokomotivführer und Betriebsrat. Ehrenamtlich ist er Vorsitzender des Eine-Welt-Vereins Holzkirchen/Otterfing.

Foto: privat



Unsere Fastenidee

Nach einem Gründungsauftrag in der Zeitung mit dem Ziel, in Holzkirchen einen Eine-Welt-Verein und einen Weltladen zu gründen, waren wir natürlich sofort dabei ... Auch in unserem kleinen Ort Otterfing gründeten wir einen Weltladen, um so den Menschen in unserem direkten Umfeld die Möglichkeit zu geben, fair gehandelte Waren zu kaufen und dem ungerechten Handel die Kraft des Verbrauchers entgegenzusetzen. Mittlerweile bin ich nun schon zehn Jahre Vorsitzende dieses Vereins und versuche die mittlerweile über 50 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder neu zu motivieren und zu begeistern. Dies geschieht auch über direkte Kontakte zu unseren Handelspartnern in Indien und Peru ... Alle zwei Jahre fahren wir nach Indien zu den Leprakolonien der Agnes Kunze und werden dort immer wieder neu motiviert, nicht nachzulassen, den Menschen dort und hier bei uns offen zu begegnen, nicht nur theoretische Hilfe zu leisten, auch nicht nur über Spenden aktiv zu werden (ist zur richtigen Zeit aber auch wichtig), zuhören zu können, Not zu erkennen, da zu sein für den Einzelnen.

Diese Fastenidee stammt aus dem von Misereor herausgegebenen Buch „Wer Mut sät, wird eine andere Welt ernten“. Es ist für 12,95 Euro auch bestellbar bei der Buchhandlung Lesetraum, Telefon 089/23225-420, www.michaelsbund.de/mut

